

und andern ähnlichen Arbeiten der Jugend vorzüglich empfohlen zu werden verdient. Junge Leute, die nur etwas nachdenken wollen, erwerben sich daraus Kenntnisse, dergestalt, daß sie zugleich einsehen, worauf es ankomme, wenn diese Lehren mit gehörigen scharfen Beweisen sollen versehen werden, also werden sie nicht zum glauben auf das Ansehen des Tutors, sondern zum Gebrauche des Verstandes angeführt. Vorzüglich hat Herr Walch wohl Jünglinge, die studiren, vor Augen gehabt. Aber seine Arbeit kann auch jedem andern Leser, oder auch einer Leserin dienen. (Warum behandelt man denn jezo das Frauenzimmer so, als könnte es keine Bücher brauchen, die für das männliche Geschlecht geschrieben sind.) Die wenigen lateinischen Stellen kann jemand, der sie nicht versteht, leicht überschlagen. — Auch mehrere Programmen hat Herr Walch drucken lassen, die von seiner Gelehrsamkeit und seinen Einsichten zeugen, zum Beispiel: *Quaestio nuper posita: quid causae sit, quod hac aetate nostra non tot juvenes bene praeparati literisque tam probe instructi in academias, ut olim, veniant?* — Ueber einige Extreme in der ältern und neuesten Erziehungsart 1785 ic. — Ein anderer dieses Namens (Ernst Julius) ist Katechet des Schulmeisterseminariums in Meiningen. Er gab das Neue Meiningische A B C Buch 1787. — Erinnerungen das A B C Buch betreffend für Lehrer 1787. und einige einzelne Predigten heraus.